

Neuzugang

Spender: Privat
am 14.02.2025

Inventarnummer: I2173a-d

Standort: TR7.4.3

Objekt: PCMCIA Netzwerk, ISDN Karten

Modell: a: Siemens Gigaset PC Card 54, Wireless
Gigaset Communications GmbH, Bocholt
b: Fritz Card PCMCIA,
AVM Computersysteme Vertriebs GmbH, Berlin
c: D-Link DFE-650,
D-Link AG, Taipeh, Taiwan
d: Typhoon Easylite FAX/MODEM PC-CARD 56K,
Typhoon Multimedia, Anubis GmbH Germany

Baujahr: a: 2008
b: 2000
c: 1997
d: ca. 2000

Seriennummer: a: 8245Z043810
b:
c: HBL493004719
d: FM94103201

Maße: a: 54 x 120 x 11 (L/B/H)
b-d: 54 x 85 x 5 (L/B/H)

Gewicht: a: 43 g
b: 31 g
c: 33 g
d: 32 g

Kommentar:

Bevor tragbare Rechner wie Laptops eingebaute Netzwerkschnittstellen auf dem Motherboard integriert hatten wurden für die Netzanbindung diese vorliegenden ISDN/Modem Karten verwendet.



Angebunden wurden sie in dem PCMCIA-Slot für Erweiterungskarten, mobiler Computer. Diese Karten sind unter dem Namen PCMCIA-Karte oder PC-Card bekannt.

Die PCMCIA hat sich 2009/2010 aufgelöst. Die Spezifikationen sind von USB übernommen worden.

Der PCMCIA-Standard wird häufig als Beispiel für abschreckende, nicht selbsterklärende Bezeichnungen im Computerbereich genannt. “**People Can’t Memorize Computer Industry Acronyms**” (etwa: Niemand kann sich die Akronyme der Computer-Industrie merken); dieses Zitat fand seinen festen Platz im Sprachschatz von Computerspezialisten und ist ein Musterbeispiel für ein Backronym.



Der PC-Card-Standard hat bis jetzt drei verschiedene Unterstandards definiert:

PC Card 16: 8- bzw. 16-Bit-Datenbus. Die mit diesem Kartentyp erzielbaren Datenraten entsprechen etwa der von 16-Bit-ISA-Karten (etwa 16 Mbyte/s). Diese Karten können mit 5 oder 3,3 V betrieben werden.

CardBus: 32-Bit-Datenbus. Gegenüber PC Card 16 besitzen sie einen zusätzlichen, meist goldenen Kontaktstreifen auf der Oberseite. Das Protokoll von CardBus-Karten ist an PCI angelehnt, der Bustakt liegt bei 33 MHz und ist damit mit PCI-Karten vergleichbar (max. 132 Mbyte/s). CardBus-Karten werden stets mit 3,3 Volt betrieben.

CardBay: eine Erweiterung der PCMCIA-Spezifikation aus dem Jahr 2001. Man wollte eine Kompatibilität mit USB und FireWire herstellen, aber das Vorhaben wurde nicht vollständig umgesetzt. Stattdessen wurde die Entwicklung der ExpressCard verstärkt. Es gibt nur wenige Notebooks (mit Controllern von TI oder O2Micro), die CardBay unterstützen.

Es existieren drei verschiedene Bauformen, die alle 85,6 mm × 54,0 mm messen, sich aber in ihrer Dicke unterscheiden:

Typ I (3,3 mm) wird für Speicherkarten mit SRAM oder Flashspeicher eingesetzt. Reine Typ-I-Slots finden sich in beengten Platzverhältnissen.

Typ II (5,0 mm) findet hauptsächlich für Modems und Netzwerkkarten Anwendung. Dies sind die am Häufigsten anzutreffenden Slots.

Typ III (10,5 mm) wurde ursprünglich für steckbare [Festplattenlaufwerke](#) benötigt, diese wurden aber durch die fortschreitende Miniaturisierung obsolet und waren kaum mehr verbreitet.

Die Technik ist voll abwärtskompatibel. Slots für CardBus-Karten können also auch 16-Bit-Karten betreiben, aber nicht umgekehrt. Typ-II-Slots nehmen auch Typ-I-, aber keine Typ-III-Karten auf.